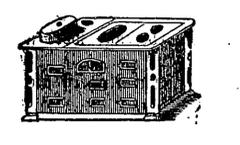




**Passagierbeförderung nach Amerika**  
über Bremen, Hamburg, Antwerpen  
durch vorzügliche Postdampfer besorgt zu den billigsten Preisen  
**Carl Arnold in Schorndorf.**



**Oefen & Herde**  
zu herabgesetztem Preis.  
Besonders mache auf meine, mit  
**patentirte Oefen**  
aufmerksam, welche sich ausgezeichnet bewährt haben und in dreierlei Größen von mir  
u. beziehen sind.  
**Christian Lorenz, Eisenhandlung.**

Dreifach destillirten  
**Fruchtbranntwein,**  
das Liter à 1/2 Mark, bei mehreren Liter  
à 45 Pfennig, auch 90grädigen feinsten  
**Sprit,** sowie starken billigen Brennspiritus;  
ferner alle Sorten **Krankeurweine,**  
**Kuftenmittel** von 10 S an, vorzüglich  
feinschmeckenden abgefärbten **Leberthran,**  
**Wettmässmittel** u. s. w. bringt in  
empfehlende Erinnerung  
5 **die Endersbacher Apotheke.**

**Lohnender Verdienst**  
Wir übertragen an solide und  
strebsame Agenten den Vertrieb von  
verzinslichen und unverzinslichen  
Staats-Prämien-Losen auf Theil-  
zahlungen, und bewilligen eine  
lohnende Provision, festes Monats-  
Gehalt und außerdem eine Prämie  
bei Absatz einer bestimmten Anzahl  
Stücke. Wir erklären ausdrück-  
lich, daß wir keine verbotenen  
Spiele oder Antheile, sondern  
nur gesetzlich erlaubte Original-  
Loose verkaufen.  
Offerten an das Bank- und  
Effecten-Geschäft  
**Grünwald, Salzberger & Cie.,**  
Cöln am Rhein.

**Samstag Abend**  
**Meßsuppe mit Sauerkraut**  
bei gutem **Wein & Bier** wozu einladet  
**Wegger Bäder.**  
**Carl Smähle** hat bis Georgi eine  
freundl. **Wohnung** zu vermieten.

**Schorndorf.** Der württembergische Kriegerbund (siehe  
Nro. 14 d. Bl.) hat unter anderem den Zweck, seinen Mitgliedern,  
Veteranen und Kriegen in Fällen der Noth Hilfe zu leisten.  
Aus eignen Beiträgen seiner Mitglieder hat er für diesen  
Zweck im laufenden Jahr, dem fünften seines Bestehens, schon  
4000 M. ausgeben können. Eine solch segensreiche Wirksamkeit  
verdient die öffentliche Unterstützung.  
Seine Majestät der König hat, um der Unterstützung-  
kasse des Bundes eine außerordentliche Einnahme zu verschaffen,  
gestattet, daß dieser das berühmte Gemälde „**Erfolgreiches**  
**Eingreifen der Württemberger auf einem Punkt**  
**der Schlacht bei Wörth**“ in den Städten des Landes gegen  
Eintrittsgeld ausstellt.  
Dieses Bild ist im obern Rathhausaal hier am Samstag,

**Bestes Web- & Strickgarn**  
empfiehlt billigst  
2. **Carl Breuninger, Färber.**  
Schülern sucht **Kost** zu geben, für  
Mittag oder den ganzen Tag, auch mit  
oder ohne Wohnung.  
Auskunft ertheilt  
**Louis Arnold.**

**Vulkanöl** empfiehlt billigst.  
2. **Chr. Bauerle.**

**Junges fettes Rindfleisch**  
per A nur 38 Pfg.  
im **Döfen.**  
Ein gelber  
**Rattensänger**  
größter Race hat sich verlaufen, und bitten  
um gest. Zurückgabe  
Gebrüder **Gottmann, Grumbach.**  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Depot in beiden **Schorndorfer**  
**Apotheken, Welzheimer Apotheke**  
**& Endersbacher Apotheke.**

**Endersbach.**  
Montag den 7. Febr. Mit-  
tags 1 Uhr verkauft zwei  
trächtige **Rühe** im Nutzen  
und Zug gut.  
2. **Johannes Böhringer.**  
**450 Mark** hat gegen gesetzliche  
Sicherheit auszu-  
leihen. Wer? sagt  
die Redaktion.

Sonntag und Montag, 12. bis 14. Februar zu sehen, und sollte  
Niemand veräumen, sich diesen Genuß zu verschaffen. Das Ein-  
trittsgeld ist nach der vorstehenden Anzeige auf 20 S für Samst-  
tag und Montag und auf 10 S für Sonntag festgesetzt, jeder  
Mehrbeitrag aber als ein patriotischer Beitrag zu dem wohlthäti-  
gen Zweck hochwillkommen.  
Für die Kriegervereine im Bezirk und der Nachbar-  
schaft dürfte es eine ebenso angenehme als dringende Aufgabe sein, zu  
zahlreichem Besuch aufzumuntern und selbst in voller Stärke anzu-  
rücken, umso mehr als wie wir erfahren, am Sonntag Mittag  
eine Bezirksversammlung der Vereine in Aussicht genommen ist.  
K.

**Donnerstag Abend** ging vom Wald-  
horn bis z. Döfen ein  
**Pferdetepich verloren,**  
gegen Belohnung abzugeben  
im **Döfen.**  
100 Bund **Stroh** verkauft  
**Christian Drexler.**

**Theater in Schorndorf.**  
Sonntag den 6. Februar.  
**Der schwarze Frik,**  
Räuberhauptmann in den böhm. Wäldern  
oder:  
**Brudermord um Mitternacht.**  
Auf **Jakobi,** nach Umständen schon  
früher, habe ich die  
**obere Wohnung**  
in meinem Hause zu vermieten.  
2. **Oberamtspfleger a. D. Fuchs.**  
Auf **Georgi** habe ich eine freundliche  
**Wohnung** zu vermieten.  
**F. Schöbel.**  
Ein **Logis** hat sogleich oder auf  
Georgii zu vermieten  
2. **Fr. Benz, Dreher, Vorstadt.**

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:  
„**Dr. Wiry's Gelmethode**“ werden sogar  
Schmerzmittel die Heilwirkung ge-  
winnen, das auch sie, wenn nur die  
richtigen Mittel zur Anwendung ge-  
langt, noch Heilung erwarten dürfen.  
Es sollte daher jeder Leidende, selbst  
wenn bei ihm bislang alle Weisheit er-  
folglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser  
bewährten Gelmethode zuwenden und  
nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen.  
Ein „**Auszug**“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-  
verbreiteten Buche „**Die Gicht**“  
finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende  
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft  
sehr schmerzhaften Leiden angegeben,  
— Heilmittel, welche selbst bei derallerten  
Fällen noch die erstehende Heilung bewirken.  
Preis pro Heft gratis u. franco. — Wegen Ein-  
sendung von 1 M. 20 Pfg. wird Dr. Wiry's  
„**Gelmethode**“ u. für 60 Pfg. das Buch „**Die**  
**Gicht**“ franco überakt hin verandt von  
„**Wiry's Verlags-Anstalt in Leipzig.**“

Vorräthig in  
**S. Schmid's**  
Buchhandlung in **Gmünd.**

**Back-Tag**  
Hoffäh.

**Gottesdienste**  
am 5. Sonnt. n. Epiph. (6. Feb.) 1881.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde  
Herr Dekan Findy.

# Schorndorfer Anzeiger.

Er erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

**Nr. 17.** Dienstag den 8. Februar 1881.

**Bekanntmachungen.**  
Schorndorf.  
**Die Ortsvorsteher**  
werden auf den Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern vom 10. d. Mts. (Minist.-Amtsbl. S. 4), betreffend die Formulare für  
polizeiliche Strafverfügungen und das Verfahren bei Vorführung Festgenommener, hiemit aufmerksam gemacht und dabei angewie-  
sen, soweit den von ihnen benutzten Formularen für polizeiliche Strafverfügungen ein Verzicht des Beschuldigten auf die Erhebung  
einer Beschwerde gegen die Strafverfügung, bezw. die Erklärung seiner Unterwerfung unter dieselbe beigegeben ist, einen derartigen  
unzulässigen zum voraus gedruckten Beifüg von jetzt an nicht mehr zur Anwendung zu bringen.  
Den 3. Februar 1881.  
R. Oberamt.  
**Baum.**

Schorndorf.  
**Diejenigen Ortsbehörden,**  
welche mit der Einfindung der Berichte über die erfolgte Aufforderung der Militärschlichtigen zur Anmeldung zur Stammtafel (fr.  
Amtsbl. Nr. 4) noch im Rückstand sind, werden an die **sofortige** Erstattung derselben hiemit **erzucht** erinnert.  
Den 7. Februar 1881.  
R. Oberamt.  
**Baum.**

Schorndorf.  
**An die Schultheißenämter.**  
Nachdem im Jahr 1879 in Befolgung des Regierungsverlasses vom 10. Juli 1879 Nr. 257 Ueberfichten über die im  
Oberamtsbezirk Schorndorf, bezw. in den einzelnen Gemeinden des Oberamtsbezirks Schorndorf bestehenden kommunalen Kranken-  
unterstützungskassen (Formular I.) und freien Hilfskassen (Formular II.) vom Oberamt aufgestellt worden sind, erhalten die Orts-  
vorsteher, um diese Ueberfichten in genauem Bestande erhalten zu können, nachstehende Aufträge:  
1) Die Einfindung der durch Minist.-Erlaß vom 30. Juni 1877 (M. Amtsbl. S. 265) und vom 4. Oktober 1878 (Min-  
Amtsbl. S. 295) einverlangten Notizen hat bezüglich der kommunalen Krankenunterstützungskassen je jährlich nach dem Abschluß  
der letzten Jahres-Rechnungen zu geschehen.  
2) Die Verwaltungen der freien Hilfskassen, gegen welche ein Zwang zur Lieferung der betr. Notizen gesetzlich nicht zulässig  
ist, sollten, wenn thunlich, gleichfalls zur Lieferung der betr. Notizen bestimmt werden und zwar wo möglich auf den gleichen  
Termin.  
3) Bei Einfindung der fraglichen Notizen ist stets zu berichten, ob und welche der bestehenden Hilfskassen Formular I. und  
II. im Laufe der letztverfloffenen Periode aufgelöst und welche neue Kassen in diesem Zeitraum gegründet worden sind.  
4) Die Einfindung der Notizen wird bis **Samstag den 12. Februar d. J.** erwartet.  
Den 4. Februar 1881.  
R. Oberamt.  
**Baum.**

Revier **Abelberg.**  
**Stamm- und**  
**Brennholz-Verkauf.**  
Montag den 14. Februar  
aus **Abthäule**  
und **Becken-**  
**schlag:** 18 Ei-  
chen mit 6 Fm.  
1 Eiche 0,4  
Fm., 5 Buchen  
4 Fm., 10 buchene Langweiden; 1 Am-  
eichene Scheiter, 1 dto. Prügel, 183 bu-  
chene Scheiter, 184 dto. Prügel, 5 birken-  
eiche, 3 erlene Scheiter und Prügel,  
550 eichen, buchen, birken Ausschuhholz.  
Das Stammholz wird zuerst ausgebaut.  
Morgens 9 Uhr im **Abthäule** auf der  
Kaiserstraße nächst Oberberken.

**Ein Logis**  
mit 3 Zimmer, Küche, Keller und Bühne  
hat auf **Georgi** zu vermieten  
**Nau** auf der Au.

Revier **Welzheim.**  
**Reisig-Verkauf.**  
Montag den 14. Februar  
aus „**Geigelsberg**“  
und vom **Scheid-**  
**holz** der Gut **Stei-**  
**nenberg** zu 2400  
Wellen geschältes  
Laub- und Nadel-  
reisig. Um 9 Uhr  
im **Schlag.**

Revier **Abelberg.**  
**Reis-Verkauf.**  
Am **Samstag den 12. d. Mts.**  
Vormittags 9 Uhr  
aus dem Staats-  
wald **Abelberger-**  
weg 2600 gemischte  
Wellen auf Hau-  
sen. Zusammen-  
kunft auf dem **Dre-**  
**hersträßle** beim  
**Wegzeiger.**

Schorndorf.  
Gegen diejenige Personen, welche bei  
dem am Freitag den 11. d. Mts. statt-  
findenden Staatssteuer-Einzug ihre ver-  
fallene Schuldsigkeit nicht bezahlen, muß  
im Wege der Zwangsvollstreckung vorge-  
gangen werden.  
Den 5. Februar 1881.  
Stadtschultheißenamt.  
**Fritz.**

Schorndorf.  
**Staatssteuer-Einzug.**  
Freitag den 11. d. M. und am  
folgenden Tag wird die pro ult. Januar  
verfallene Staatssteuer auf dem Rathhaus  
eingezogen, was unter dem Anfügen be-  
kannt gemacht wird, daß das R. Ober-  
amt auf Möltferung der zur Oberamts-  
pflege im Rückstand gebliebenen Steuer  
im Betrage von 1218 M. bringt.  
2. **Steuereinnahmerei.**  
Ein **Logis** hat auf **Georgi** zu ver-  
mieten.  
**Bahnwärter Bittner.**

### Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an die nachgenannten gestorbenen Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Schorndorf, den 4. Febr. 1881.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
**Krad.**

Winterbach.

Kreeb, Johann Georg, Webers Ehefrau.  
Fichtel, Johannes, Metzger von Manolzweiler.

Abelberg.

Schniepp, Johann Georg, (nachträgliche Eventualtheilung.)

Baierck.

Wieb, Paul, Maurer und Köhler.

Höflinswirth.

Kurz, Georg Michael, Hafners Wittwe.

Oberberken.

Stegmaier, Georg, Sternwirths Wittwe von Unterberken.

Hohrbronn.

Schächterle, David, Weingtr. Ehefrau.

Schlichten.

Auwärter, Christian's Ehefrau.

Schorndorf.

Hägele, Jakobs Wittwe von Kottweil.  
Frank, David, refsig. Anwalt und Bauer von da.

Weiler.

Rambold, Gottlieb, Schusters Ehefrau.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

### Gläubiger-Anruf.

Einige Ansprüche an die hienach benannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden, wenn solche in den Theilungen Berücksichtigung finden sollen.  
Schnaitz, 5. Febr. 1881.  
K. Amtsnotariat.  
Weinland.

Weinland.

Baltmannsweiler.

Karoline Gönnerwein, ledig.

Beutelsbach.

Ludwig Siegle, Weing. Wittwe.

Ludwig Kuhnle, Weing. Ehefrau.

Geradstetten.

Jakob Seybold, Weingtr.

Gottfried Palmer, Gem.-Nths. Ehefrau.

Gottfried Mayer, Händler.

Grunbach.

Johanne Helene Knauer, ledig.

Sohengehren.

Michael Roos, gewes. Ortswegnecht.

Schnaitz.

Caspar Wöllhaf, Weing. Wittwe.

Gottlieb Friedrich Zoller, Bauers Ehefrau von Baach.

### Harmonie.



Donnerstag Abend  
präzis 8 Uhr  
Singstunde.  
Der Vorstand.

Ein solider, kräftiger

### Bauernknecht,

der mit Pferden gut umgehen kann, findet als Mühlbauer Stelle bei  
2. **Reimer, Kunstmüller.**

Geradstetten.

### Eigenschafts-Verkauf.

Zu der Konkursache des Christian Michael Glaser, Weing. und Milchhändlers von Geradstetten, bringt der unterzeichnete Konkursverwalter am  
Montag den 14. Februar d. J.  
Vormittags 9 Uhr

sämmtliche Liegenschaft zusammen angeschlagen zu 6220 M. in dem Rathhause zu Geradstetten aus freier Hand im einmaligen Aufsteig zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden!  
Schnaitz, 24. Januar 1881.

Konkurs-Verwalter  
Amtsnotar Weinland.

### Fahrrad-Verkauf.

Samstag den 12. Februar  
wird im Hause des Bäckers **Wid** bei der untern Kelter wegen Abzug von Morgens 8 1/2 Uhr an gegen sogleich baare Bezahlung verkauft: Bücher, Betten und Bettgewand, Porzellan und Glas, Schreinwerk, 1 Glaskasten, 1 Pfeilerfontäne, 1 Auszugstisch, 2 Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 3 große und 2 kleine Bettladen, Sessel und Stühle, 2 Waschtücher, Feld- und Handgeschirre und allgemeiner Hausrath.

Auktioneur **Bacher.**

### Quartett.

Diejenigen Mitglieder, welche demselben beizutreten wünschen, werden hienit auf Mittwoch den 14. Febr. d. J. um 8 Uhr zu Restaurateur **Dörtinger** eingeladen.  
Der Ausschuss.

### Sehr Wichtig.

Feinst gereinigtes deutsches **Erddi**, per Liter 28 S., heller und langsamer brennend als das Amerikanische, jedoch nur mit Flachbrenner und den neuesten verbesserten patentirten Rundbrenner, welche bei mir zu haben sind empfiehlt  
2. **Carl Weil.**

### Lohnender Verdienst

Wir übertragen an solide und strebsame Agenten den Vertrieb von verzinslichen und unverzinslichen Staats-Prämien-Losen auf Theilzahlungen, und bewilligen eine lohnende Provision, festes Monats-Gehalt und außerdem eine Prämie bei Absatz einer bestimmten Anzahl Stücke. Wir erklären ausdrücklich, daß wir keine verbotenen Spiele oder Antheile, sondern nur gesetzlich erlaubte Original-Loose verkaufen.

Offerten an das Bank- und Effecten-Geschäft

**Grünwald, Salzberger & Cie.,**  
Coln am Rhein.

### Theater in Schorndorf.

Mittwoch den 9. Februar  
Zum Benefiz für Hrn. Stöhr.

### Deborah

oder:

Christ und Jidin.

Converte, Postformat, per 100 Stück von 30 S. aufwärts, empfiehlt  
**L. Guchner,**  
Schreibmaterialien-Handlung.

Ein **Logis** für eine stille Familie hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Dreifach destillirtes

### Kruchtbranntwein,

das Liter à 1/2 Mark, bei mehreren Liter à 45 Pfennig, auch 90grädigen feinsten **Spritt**, sowie starken billigen Weinspiritus; ferner alle Sorten **Krankeweine**, **Sustennittel** von 10 S. an, vorzüglich feinschmeckenden abgekälerten **Leberthran**, **Bettläsennittel** u. s. w. bringt in empfehlende Erinnerung  
6 **die Endersbacher Apotheke.**

### Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten

**Oberstabsarzt Dr. Müller'schen**

### Miraculo-Präparate

welche dem erschöpften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.

Depositeur: **Karl Kreizenbaum,**

3 Braunschweig.

### Befcheinigung.

Für den Christbaum des ev. Sonntagsbl. wurde mir übergeben: von Fr. Sch. 3 M. We. 3. 50 S. Ch. 5. 20 S. M. T. u. S. T. 1 M. R. R. 50 S. R. R. in D. Urb. 30 S. Im. B. 1 M. 2 R. 20 S. J. 30 S. G. B. 40 S. C. R. 10 S. J. B. We. 1. 50. R. 20 S. B. We. 1 M. J. D. 40 S. Dr. D. 1 M. C. D. 1 M. B. We. 1 M. M. M. 2 M. J. B. 1 M. Miss. S. 1 M. C. T. 1 M. W. S. in S. 3.60. C. W. 1 M. Schm. in D. Urb. 1 M. J. M. Kleiderst. Fel. B. 40 S. D. A. Th. C. 2 M. C. 1 M. Frauenstift 3. M. R. S. 1 M. G. B. 2 M. R. 10 S. R. We. 2 M. D. A. R. B. We. 1 M. G. B. 3 M. M. B. We. 1 M. L. R. u. R. 20 S. M. M. 1. 50. Fr. We. 50 S. D. A. Pfl. S. 1 M. D. R. 20 S. R. R. 50 S. B. Schr. 1 M. J. R. 1 M. Ch. S. 50 S. D. 1 M. Gemeinsh. Buhlbr. 1.37. R. R. 40 S.

Für die Kinderrettungsanstalt Tempelhof: Fr. Sch. 2 M. G. B., Porst. Kleiderstoffe. G. B. We. 2 M. Ch. B. 1. 50. L. R. Kleiderstoffe. J. B. We. 1 M. Dr. D. 1 M. C. W. 1. 50. C. 1 M. C. Dr. Kleiderstoffe. C. R. Stahlfedern und Federhalter. B., Sattl. 80 S. G. B. 2 M. M. B. We. 1 M. L. R. 5 M. S. S. 1 M. Fr. We. 50 S. D. St. 1 M. wofür im Namen der Empfänger den lieben Gubern herzlich dankt  
**C. Mayer.**



Die Vereine des Bezirks und der Nachbarschaft laden wir hienit freundlich ein, das am 12., 13. und 14. hier ausgestellte Bild

### „die Schlacht bei Wörth“

zu sehen und dafür thätig zu sein, daß aus ihren Kreisen der Besuch ein möglichst zahlreicher werde. Die Ausstellung hat bis jetzt er'ragen in Stuttgart 2076 M., in Ludwigsburg 500 M., in Heilbronn 900 M., in Hall 500 M., in Ellwangen 405 M., Ulm, Heidenheim und Gmünd noch nicht bekannt. Am Sonntag Mittag ist gefellige Unterhaltung der anwesenden Kriegervereine im großen Saal der Krone bei gutem Stoff.

Kriegerverein Schorndorf.  
Weppler.

### Die Brauer-Akademie zu Worms,

jetzt mit größerer **Mälzerei** und **Brauerei** verbunden, beginnt den **Sommer-cursus** am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch  
Die Direktion: **Dr. Schneider.**

### Offener Brief.

Herrn **Wallrad Ottmar Bernhard** in München.

Mit Freuden kann ich Ihnen mittheilen, daß ihr **ächter** Bernhardscher Magenbitter, welchen ich von Herrn Gust. Fingado in Rehl bezogen habe, mich von meinem Leiden vollkommen befreit hat. Eine einzige Flasche à 2 Mark war im Stande, mich von meinem **fünffährigen** Magenleiden zu befreien. **Mit Stammen** verspürte ich schon am ersten Tage dessen wunderbare Wirkung.

Ich bitte um eine zweite Flasche, da mein Vater auch an Magenleiden seit zwei Jahren leidet. Einem jeden Magenleidenden rathe ich den **allein ächten Bernhardscher** von Herrn **Wallrad Ottmar Bernhard** zu gebrauchen und diesen Weg zur schnellen Heilung nicht zu veräumen.  
**Muckenshopf** (Baben), den 15. Juli 1880.

Hochachtungsvoll **Karl Wahl**, Bürgermeister.  
Der **ächte** Bernhardscher ist allein zu beziehen in Schorndorf: **Eduard Stüber**, Gmünd: **Hugo Walter**, Göppingen: **Apoth. Dr. Ferd. Rauch**, Waiblingen: **Jmanuel Scheffel**, Eßlingen: **Franz Schumann**, Cannstatt: **Cond. Carl Geck.**

Depot bei **Carl Weil** in Schorndorf, **Welzheim Apotheke** und **Apotheke Endersbach.**

### Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart**, 7. Febr. (Eingefandt.) Am gestrigen Sonntag wollte eine größere Gesellschaft einen Ausflug von hier nach Beutelsbach machen; leider trat aber ein Hinderungsgrund zwischen Endersbach und Beutelsbach dazwischen, der wohl öffentlicher Ernähnung bedarf.

Auf der Straße Endersbach-Beutelsbach angekommen, war es dem größeren Theil der Gesellschaft nicht möglich vor Morast weiterzukommen und waren diese deshalb genöthigt — wenn auch ungerne — doch den Rückzug in das nahe liegende Endersbach anzutreten. Diejenigen aber, welche den schlechten Weg zu machen nicht scheuten; können nur ihr Bedauern der Gemeinde Beutelsbach gegenüber ausdrücken, daß durch eine solch schlechte Verkehrs-

straße der — gewiß mit Nutzen verbundene Fremdenverkehr gehemmt wird, oder gar eingestellt werden muß!

Es dürfte deshalb zu wünschen sein, daß diese Straße, welche eine Amtskorporationsstraße sein soll, einer besseren Aufsichtigung und vor Allem aber einer besseren Unterhaltung mit Steinmaterial unterstellt wird, zumal solche, wenn dies überhaupt glaubhaft ist, eine Poststraße sein soll! —

**Stuttgart**, 4. Feb. Das Stadtgespräch bilden heute einige Giftaffären. In der Rasernenstraße hat sich ein Ehepaar vergiftet, nach einigen zurückgelassenen Briefen angeblich aus Noth, obwohl man daran nicht recht glauben kann, weil, wie es heißt, mehrfach dem Mann in jüngster Zeit Geschäfte angeboten worden war. Er war Zimmermann und stand im 46. Lebensjahr; sie war Näherin; das Paar war ohne Kinder. — Eine Magd ist

Ich Unterzeichneter bin gekommen die Hälfte an einem **stodigen Wohnhaus** zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen.  
**Jakob Heim**, Rohmüller.

Spreuer verkauft  
**C. Junginger** 3. Sonne.

Schorndorf.

### Für die Herren Geistlichen und Lehrer!

In der Unterzeichneten ist zu haben: **Fortlaufende Liste** der geschwidrigen Schulveräußnisse und deren Abrißung durch den Ortsvorsteher.

Ferner

### Verzeichniß

der monatlichen geschwidrigen Schulveräußnisse zur Uebergabe an den Ortsvorsteher.  
**C. Mayer'sche** Buchdruckerei.

### Mieth-Verträge

sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben: Das

### Wirthschafts-Gewerbe

in **Württemberg**

für die **Staats- und Gemeinde-Behörden** wie auch für **Wirthe.**

Preis 1 M.  
**C. W. Mayer'sche** Buchdruckerei.

### Zustellungs-Formulare

Nro. 1 zum Zahlungsbefehl für **Gemeindegerrichte** sind zu haben in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

### Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der **Mayer'schen** Buchdruckerei.

die Helbin der zweiten Affaire. Diese hatte aus irgend einem Grunde einen Haß auf ihren jungen Herrn — wer ergründet das Gemüth unserer modernen Diensthöfen? — und da sie demselben das Essen von der elterlichen Wohnung in sein Geschäft zu bringen pflegte, machte sie dieser Tage den Versuch, den Mann zu vergiften. Sie mischte den Speifen Salzsäure bei. Der junge Mann aber merkte natürlich sofort die fremde Beimischung und machte die Behörde auf dieselbe aufmerksam. Die Person sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel.

Am 8. Januar d. J. hat eine hiesige Hausfrau von frisch gesottenen Kartoffeln das kochende Wasser in einen Nachthafen geschüttet; während dieselbe in die Stube gieng, setzte sich deren 2 Jahre altes Kind auf diesen Nachthafen und verbrannte sich so stark, daß es in Folge hiedon vor einigen Tagen starb.

**Gmünd**, 3. Febr. Gestern Abend wurde eine hiesige Arbeiterfamilie von einem schweren Unglück betroffen. Während nämlich der Mann (Goldarbeiter Schäfer von hier, wohnhaft in der Hafenhalbe) in der Fabrik war, hatte die Frau zu Hause eine Wasch in der Küche, bei welcher sie zugleich ihr ca. 3jährige Kind beaufsichtigte. In der Absicht, das Biberbrot im Wohnzimmer einzunehmen, wollte sie das Kind voraus in das Zimmer schicken, als dasselbe, welches rückwärts zur Thüre gehen wollte, ohne daß es die Mutter verhindern konnte in einen mit heißer Waschbrühe gefüllte Waschkelle rücklings hineinstürzte. Troßdem das Kind augenblicklich aus dem Wasser gezogen und sofort ärztliche Hilfe angewandt wurde, erlag dasselbe heute Früh seinen erhaltenen schweren Verletzungen zum großen Schmerze der unglücklichen Eltern. (D. N.)

**Leunberg**, 2. Febr. Bergangene Nacht erfolgte an dem Eisenbahneinschnitt zwischen hier und Höfingen ein Erdbeben. Der Frühzug mußte, bis das Geleise durch die herbeigeilte Arbeitsmannschaft wieder bloß gelegt war, aufhalten und erhielt dadurch eine starke Stunde Verspätung.

**Von der Jagd**, 3. Febr. Im Bezirk Ellwangen wie in der ganzen Umgegend herrscht große Lust zur Auswanderung. Familien wie ledige Personen, Handwerker und Landwirthe sind entschlossen, mit Beginn des Frühjahrs das Vaterland zu verlassen und jenseits des „großen Wassers“ eine neue Heimath zu gründen; gemeinsam will eine Gesellschaft von 100 Personen an die Ufer des Mississippi im Staate Wisconsin ziehen.

**Crailsheim**, 3. Febr. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag hier auf der Jagd, auf deren Eis schollen sich mehrere Knaben tummelten bis eines von ihnen, der 8 Jahre alte Sohn des hiesigen Eisenbahnbediensteten Stegmaier, ausglitt und ins Wasser stürzte, Derselbe kam unter das noch feste Eis und ertrank. Erst mehrere Stunden nachher wurde er aufgefunden.

**München**. Zu Graszell in Niederbayern litt ein 70jähriger Ausnahmehauer seit längerer Zeit an einem Fuße große Schmerzen und suchte endlich den Entschluß, durch eine gründliche Operation sich zu helfen. Er schnitzte sich eine Knielette und als er damit fertig war, ergriff er ein Handbeil, legte den kranken Fuß auf einen Hackstock und hieb ihn mit drei Beilschlägen ab. Als man dazu kam, war er durch den Blutverlust ohnmächtig geworden; man holte den Geistlichen und der bis dahin wieder zu vollem Bewußtsein erwachte Mann empfing die Sterbesakramente. Während der Nacht äußerte er: besser als zuvor sei es doch; die Schmerzen seien erträglicher und der Erfolg seiner Operation befriedigte ihn.

**München**, 30. Jan. Der elfjährige Knabe Namens Joseph Gillich, welcher vor einigen Tagen die Wagnersfrau Maria Schmidt durch einen Schuß in den Unterleib verwundete, (leider ist die Frau bereits gestorben), wurde gestern wegen eines erneuten großen Erzeses auf die Polizei gebracht und dortselbst in Gewahrsam gehalten. Derselbe ließ sich nämlich beighene, als er von der Schule heimgekommen und seine Mutter bezüglich des Essens und einer Flasche Wein, die er als Zugabe verlangte, nicht sofort seinen Wünschen entsprach, der eigenen Mutter einen Strich um den Hals zu werfen und zu versuchen, dieselbe daran aufzuhängen, bei welcher Gelegenheit er sie stark droffelte. Als auf das Hilfesgeschrei der Frau der Hausherr und später der Bezirkskommissär mit dem Sicherheitsoffizianten dazu kamen, sprang der Rube auf diese zu und bedrohte sie mit einem Messer. Neuester Nachrichten zufolge mußte der Knabe dieser Tage in die Irrenanstalt verbracht werden. Hiemit dürfte das psychologische Räthsel gelöst sein.

**Wien**, 2. Febr. Die Botschafter in Konstantinopel haben jetzt sämmtlich die neuen Instruktionen erhalten. Man erwartet ihre analogen Schritte für morgen; doch ist die Aussicht auf

Erfolg sehr gering. Der Sultan soll sich neuerdings entschieden gegen die Abtretung Barissas ausgesprochen haben.

**Saag**, 27. Jan. Prinz Friedrich (der 84jährige Oheim des Königs und Schwager des Kaisers Wilhelm) hat in seiner Eigenschaft als Großmeister der niederländischen Freimaurer auf laut einstimmigen Wunsch der Ordens-Mitglieder ein Besuch zu Gunsten der Boeren von Transvaal an die Königin Viktoria gerichtet.

**Konstantinopel**, 2. Febr. Wie verlautet, haben die Mächte den Vorschlag der Pforte vom 14. Jan. unter der Voraussetzung angenommen, daß dieselbe bereit sei, die in ihrer Note vom 3. Oktober versprochenen Gebietskonzessionen bedeutend zu erweitern.

**New-York**, 2. Febr. Bei heftigen Schneestürmen und starker Kälte ist die Schifffahrt im hiesigen Hafen durch Eis gehindert. In Kalifornien dauern die Regengüsse fort; wenn die Wasser sich nicht rasch verlaufen, wird die Ernte schwer geschädigt.

**London**, 31. Jan. Eingehende Berichte über die schwere Schlappe der englischen Truppen liegen heute vor, und man erzieht, daß die englischen Verluste durch die ersten Meldungen alles eher denn zu hoch veranschlagt worden. Das 58. Regiment, welches den Sturm auf die gutverschante Höhe gemagt hatte, verlor nahezu die Hälfte seiner Leute, mitamant allen seinen höheren Offizieren, und wenn der Times gemeldet wird, daß allenfalls nur von einem abgeschlagenen Sturmangriff, nicht aber von einer Niederlage die Rede sein könne, so ist dies nur ein Trost, der hier Niemandem das Herz leichter macht. In militärischen Kreisen fallen äußerst scharfe Aeußerungen über die sträfliche Verblendung, mit der in Südafrika ein Krieg abermals begonnen wurde, ohne eine entsprechende Truppenmacht zur Verfügung zu haben. Was alle Welt in Deutschland längst sagte, nämlich daß die Fähigkeit der Boeren von den Engländern unterschätzt werde, das wird jetzt hier, nach erlittenem Schaden, allgemein zugestanden. Ja, noch mehr, es bricht endlich die Erkenntniß durch, daß die heutigen englischen Soldaten wei: hinter denen zurückstehen, mit denen Wellington der anstürmenden französischen Garde bei Waterloo die Spitze bot und durch welche die kriegerischen Stämme des Bendschabs bezwungen wurden. Statt gefählter Mannschaft werden jetzt junge Burfschen ins Treffen gegen einen tapferen, obwohl an Zahl verschwindend kleinen Feind geführt. Wofern England sich nicht entschließt, auf die eine oder andere Weise sein Heer sehr bedeutend zu verstärken, dann ist nicht abzusehen, wie bei einem Zusammenwirken ungünstiger Verhältnisse es im Stande sein würde, auch nur sein Kolonialreich, geschweige denn seine Machtstellung dem Festlande gegenüber, zu behaupten. Mit Schrecken denkt jeder englische Militär an die Möglichkeit eines indischen Aufstandes, da angesichts der Wirren in Irland und der kriegerischen Verwicklungen Südafrika England nicht im Stande wäre, genügende Verstärkungen dahin zu senden. In den militärischen Kreisen Indiens herrscht gleichfalls unvorholene Verstimmung gegen die Regierung wegen der in Aussicht gestellten Räumung Kanbahrars. Sie wird in Indien allgemein als eine gefährliche, nahezu selbstmörderische Maßregel verurtheilt, und zwar desto lauter, seit der letzte Sieg der Russen über die Turkmennen abermals ein Hinderniß ihres Vormarsches nach Merw beseitigt hat.

(Eingefandt.) Wieder haben wir aufmerksam zu machen auf Mittwoch d. 9. d. M. Herr Stöhr, der bereits gern gesehene Schauspieler, der uns durch manche komische Rolle vergnügte Stunden verschaffte, gibt sein Benefiz, das beliebte Schauspiel „Deborah“ worin er uns die Rolle des Schulmeisters, als eine gebiegene Leistung vorführen wird, wir glauben daher mit Recht ein theaterbesuchendes Publikum auf diesen Abend aufmerksam machen zu sollen.

Mehrere Theaterfreunde.

Der ganzen Auflage der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten **Schrader'schen Präparate** bei, die wir bestens empfehlen. Depot der meisten Artikel in **Schorndorf** in beiden Apotheken und bei Apoth. Dr. Werner, **Endersbach**, **Welzheim** Apotheke. Traubenbrusthonig bei E. Weil Schorndorf, Artikel d. nicht vorräthig, werden v. d. Herrn Depotit. auf Bestellung besorgt.

Rebigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

**Nº 18.**

Donnerstag den 10. Februar

1881.

## Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) **Mittwoch den 16. Februar** von Morgens 11 Uhr an im **Hätle in Adelberg**



aus Hundswald, Hauwiese, Kautter, Schölle, Nadelstammholz, Lang-

holz: 147 Fm. I. Cl., 57 II. Cl., 132 III. Cl., 147 IV. Cl., 20 V. Cl., **Sägholz:** 85 Fm. I. Cl., 36 II. Cl., 7 III. Cl., 14 Ausschuß. 3 Ritzbäume mit 0,9 Fm., 1 Erle 1 Fm.; ferner aus Herzewiese 13 buchene Langwieden.

2) **Donnerstag den 17. Februar** aus Hundswald und Hauwiese, Herzewiese: Am. 3 eigene Prügel, 314 buchene Scheiter, 111 dto. Prügel, 20 erlen und aspen Holz, 165 Nadelholz-Scheiter, 210 dto. Prügel, 480 Anbruch. Morgens 9 Uhr in der Hauwiese.

## Revier Adelberg. Reis-Verkauf.

Am **Freitag den 11. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald Stochhalbe, Oberhau und Stänglesgarten: 700 gemischte Wellen auf Haufen u. herumliegend. Zusammenkunft in der Stochhalbe.

## Revier Hohengehren. Reisstangenverkauf.

Am **Montag den 14. Februar** werden im Wang



160 birrene Reisstangen und 2 Loose Bienenreis auf Haufen, geschägt zu 30 Wellen, verkauft. Um 2 Uhr im Wang bei der Werr.

Man o l z w e i l e r.  
Es werden 50 Stück gesunde starke **Apfel- & Birnbäume** zum Segen zu kaufen gesucht.  
2' **Gemeinderath.**

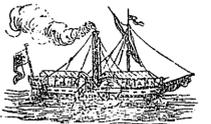
## Bekanntmachungen. Veteranen-Verein.



Wir bereits in diesem Blatt bekannt gemacht wurde, wird das große Bild, die **Schlacht bei Wörth** darstellend, am nächsten Samstag hier eintreffen. Da durch dasselbe eine Erinnerung an die damals erlebten Tage in uns wach gerufen wird, so laden wir sämmtliche Mitglieder des Vereins, sowohl aktive als passive, ein, sich nächsten **Sonntag** Mittags halb 1 Uhr im **Gasthaus zum Hirs** einzufinden, von wo aus dann der Verein präzis 1 Uhr in militärisch gewöhnter Ordnung gemeinsam nach dem Rathhaus marschiren wird, um dasselbe zu besichtigen.

Der Vorstand.

## Auswanderer



nach **Amerika** befördert in vorzüglich eingerichteten Postdampfschiffen über

**Nutwerpen, Hamburg und Bremen**

zu den billigsten Preisen.

Der Bezirks-Agent:  
**A. F. Widmann.**

**TOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS**  
Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht an bloßen Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und en gros Lager Berlin: W. Krüger Ritterstrasse 75.

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt  
von **BREMEN** nach **BALTIMORE** und **NEW-YORK** der Verein. Staaten.  
Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, oder an deren **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Carl Veil in Schorndorf**, **Jman. Scheffel in Waiblingen**, **Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.**

Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, oder an deren **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Carl Veil in Schorndorf**, **Jman. Scheffel in Waiblingen**, **Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.**